

Verkehrsstatistik 2024: Niederösterreich zählt 84 Verkehrstote!

Amstetten verzeichnete 2024 sieben Verkehrstote und bleibt ein Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit in Niederösterreich.



Amstetten, Österreich - Im Jahr 2024 hat Niederösterreich mit 84 Verkehrstoten eine alarmierende Bilanz gezogen, die auch einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zeigt, wo noch 16 Personen mehr ihr Leben auf den Straßen verloren. Allerdings ist die Situation in manchen Bezirken alles andere als erfreulich. Vor allem in Baden, St. Pölten Land und Neunkirchen stieg die Zahl der Verkehrstoten an. Währenddessen können sich die Bezirke Horn und Gmünd sowie die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs über null Verkehrstote freuen, was zeigt, dass es auch positive Entwicklungen gibt. Diese unterschiedlichen Zahlen verdeutlichen, wie ungleich die Verkehrssicherheit in den Regionen verteilt ist. **NOE Nachrichten** berichtet zudem von einem Anstieg der Schwerverletzten auf 1.672, obwohl in

einigen Bezirken wie Wiener Neustadt Land und Mistelbach positive Rückgänge verzeichnet wurden.

Welches die Hauptursachen für diese Verkehrsunfälle sind, lässt sich nicht leugnen. Der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) hebt hervor, dass überhöhte Geschwindigkeiten, besonders auf Freilandstraßen, häufig zu tödlichen Unfällen führen. In diesem Zusammenhang könnte ein vorgeschlagenes Tempolimit von 80 km/h nicht nur die Verkehrssicherheit erhöhen, sondern auch Leben retten. Diese Forderungen sind besonders im Ortsgebiet laut, wo ein Limit von 30 km/h für schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer gefordert wird. Auch deutsche Statistiken bestätigen, dass Ablenkung am Steuer – vor allem durch Handynutzung – eine maßgebliche Rolle spielt. Laut dem VCÖ erhöht sich das Unfallrisiko bei Telefonaten am Steuer um das Fünzfach; beim Lesen oder Schreiben von Nachrichten ist das Risiko sogar über zwanzigmal höher **Mein Bezirk**.

Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Die Verkehrssicherheitsarbeit des Landes, der Städte und Gemeinden zeigt bereits erste positive Effekte, doch Experten wie Katharina Jaschinsky vom VCÖ betonen, dass die Anstrengungen fortgesetzt werden müssen. Wichtige Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger umfassen unter anderem Verkehrsberuhigungen, übersichtliche Kreuzungen und die Schaffung baulich getrennter Geh- und Radwege. Auch sichere Straßenübergänge an Bushaltestellen sollten nicht vernachlässigt werden **NOE Nachrichten**.

In der gesamten Statistik für 2024 zeigt sich, dass der Bezirk Amstetten die meistgeschädigte Region mit sieben Verkehrstoten war, während Baden und St. Pölten Land die traurige Spitze mit jeweils 10 Toten einnahmen. Dennoch ist die Gesamtzahl der Verkehrstoten in Österreich im Vergleich zu früheren Jahren gesunken, was auf die restriktiveren Maßnahmen und Aufklärungskampagnen zurückzuführen sein

könnte. Von 1999 bis 2022 ging die Zahl der Verkehrstoten in Österreich um 63 Prozent zurück **Statistik Austria**.

Es bleibt also zu hoffen, dass die bereits eingeleiteten Änderungen und Verbesserungen in der Verkehrsinfrastruktur weiterhin zu einem Rückgang von Unfallzahlen führen werden. Die Anträge für eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung sowie verstärkte Verkehrssicherheitsmaßnahmen könnten entscheidend dazu beitragen, die Straßen in Niederösterreich sicherer zu gestalten und das Leben der Menschen zu schützen.

Details	
Ort	Amstetten, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.noen.at• www.meinbezirk.at• www.statistik.at

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at